

## Newsletter 1/2011

### **Inhalt** — **Sommaire**

1. **Vorstand**  
**Conseil**
2. **Mitglieder**  
**Membres**
3. **SGBF-Kongresse**  
**Congrès SSRE**
4. **Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik**  
**Politique éducationnelle / Politique scientifique**
5. **Nachwuchs- / Forschungsförderung**  
**Encouragement de la relève / de la recherche**
6. **Weiterbildung**  
**Formation continue**
7. **Call for Papers**  
**Appels à contribution**
8. **Veranstaltungen**  
**Manifestations**
9. **Publikationen**  
**Publications**
10. **International**  
**International**
11. **Ausschreibungen**  
**Mises au concours**

## 1. **Vorstand** **Conseil**

### **Vereinbarungen mit DGfE und ÖFEB**

Anfangs Jahr wurde mit beiden Schwestergesellschaften, der Deutschen Gesellschaft für Bildungsforschung (DGfE) und der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB), folgende Vereinbarung getroffen, die zum Ziel hat, den Austausch der Fachkolleginnen und Fachkollegen im deutschsprachigen Raum zu unterstützen:

*„Die beiden Gesellschaften erlauben ihren Mitgliedern, Veranstaltungen der jeweils anderen Gesellschaft zu den gleichen Konditionen, welche für die Mitglieder der veranstaltenden Gesellschaft vorgesehen sind, zu besuchen. Zudem werden Kooperationen auch auf inhaltlicher Ebene angestrebt.“*

Der Vorstand ist mit beiden Gesellschaften im Gespräch, wie weitergehende Kooperationen gestaltet werden können. Zudem hat er beschlossen, mit Schwestergesellschaften aus dem französischsprachigen Raum vergleichbare Vereinbarungen abzuschliessen.

### **Nationales Forschungsprogramm (NFP)**

Entsprechend den ersten Gesprächen mit dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) wird in diesem Jahr eine neue Ausschreibung zur Einreichung eines Nationalen Forschungsprogrammes (NFP) lanciert. Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes wird entsprechende konzeptionelle Arbeiten realisieren und eine Eingabe vorbereiten.

### **Nachwuchsförderpreis Bildungsforschung**

Der Vorstand hat entschieden, der Generalversammlung 2011 am Jahreskongress der SGBF in Basel ein Konzept sowie eine erste Ausschreibung des Nachwuchsförderpreises für Bildungsforschung zu präsentieren. Die Bewertung der eingereichten Beiträge wird durch eine Jury realisiert. Die Preisverleihung erfolgt am Jahreskongress der SGBF 2012 in Bern.

### **Zeitschrift**

- Die Redaktion der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften und der Vorstand der SGBF haben ein gemeinsames Kompetenzraster verabschiedet, welches klärt, wer hinsichtlich welcher Aufgaben Vorschlags- oder Entscheidungskompetenzen hat. Als zentrale Neuerung im Vergleich zur bisherigen Praxis wurde gemeinsam entschieden, dass die leitenden Redaktor/innen nach Vorschlag von der Redaktion vom Vorstand bestimmt und von der Generalversammlung der SGBF bestätigt werden müssen.
- Ende des letzten Jahres wurde ein Vertrag mit dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt/Main abgeschlossen, welches die elektronische Bereitstellung der Hefte der Zeitschrift (Open Access) im Rahmen der Datenbank ‚pedocs‘ regelt. Die Zeitschrift wird vom Jahrgang 2000 an mit einer Embargofrist von 2 Jahren fortlaufend in die Datenbank aufgenommen. Das DIPF erwirbt keine darüber hinausgehende Rechte an den Publikationen oder Daten.

## 2. **Mitglieder** **Membres**

In der Zeit vom 25.11.2010 bis 23.3.2011 konnte die Gesellschaft sechs neue Einzelmitglieder empfangen, elf Mitglieder gaben ihren Austritt bekannt. Die SGBF zählt zur Zeit 508 Mitglieder.

## 3. **SGBF-Kongresse** **Congrès SSRE**

### **SGBF-Kongress 2011**

Dieser Kongress zum Thema „Bildungsreform und Reformkritik“ wird vom 20. - 22. Juni 2011 an der Universität Basel stattfinden. Er wird von einem Team um Professor Roland Reichenbach organisiert.

**Anmelden können Sie sich bis zum 3. Juni 2011 über die Kongresswebsite:**

<https://www.conftool.com/sgbf2011/>

**Übernachtungen** in Basel können bis zum 9. Mai zu Spezialpreisen über die Website gebucht werden: [https://hotel.basel.com/pädagogik\\_kongress\\_2011](https://hotel.basel.com/pädagogik_kongress_2011).

Ein abwechslungsreiches Kongressprogramm, bestehend aus Hauptreferaten, Parallelreferaten, Podiumsdiskussionen und zahlreichen Beiträgen in Form von Symposien und Papersessions, ermöglicht eine vielseitige Auseinandersetzung mit dem Kongressthema „**Bildungsreform und Reformkritik**“.

**Invited Speakers:**

**Prof. Dr. Linda Darling-Hammond**, Stanford University, USA

**Prof. Dr. Petra Stanat**, Humboldt Universität zu Berlin, Deutschland

**Prof. Dr. Andreas Gruschka**, Goethe-Universität, Deutschland

**Prof. Dr. Herbert Altrichter**, Johannes Kepler Universität Linz, Österreich

**Prof. Dr. Hermann J. Forneck**, Pädagogische Hochschule FHNW, Schweiz

**Prof. Dr. Christian Maroy**, Université de Montréal, Canada

Das ausführliche Programm können Sie der Kongresswebsite entnehmen:

<http://sgbf-kongress2011.unibas.ch/kongressprogramm/>

**Congrès SSRE 2011**

Ce congrès, qui aura lieu à l'Université de Bâle du 20 au 22 juin 2011, a pour thème „Réformes de l'éducation et critique des réformes“. Il est organisé par le professeur Roland Reichenbach et son équipe.

Vous pouvez vous **inscrire jusqu'au 3 juin 2011 sur le site du congrès**

<https://www.conftool.com/sgbf2011/index.php?page=login&lang=2>.

**Hôtels/Hébergements:** En réservant vos nuitées à Bâle jusqu'au 9 mai sur le

[https://hotel.basel.com/group/srch\\_group.asp?ID=82003108&LangChooser=D](https://hotel.basel.com/group/srch_group.asp?ID=82003108&LangChooser=D), vous aurez la possibilité de profiter de prix spéciaux.

Un assortiment d'exposés centraux, d'exposés parallèles, de débats publics ainsi que de nombreuses contributions sous la forme de symposiums et de papersessions alimentera une discussion riche et variée sur le thème du congrès «**Réformes de l'éducation et critique des réformes**», et ce, au travers d'un programme de congrès aux multiples facettes.

**Invited Speakers:**

**Prof. Dr. Linda Darling-Hammond**, Stanford University, USA

**Prof. Dr. Petra Stanat**, Humboldt Universität zu Berlin, Deutschland

**Prof. Dr. Andreas Gruschka**, Goethe-Universität, Deutschland

**Prof. Dr. Herbert Altrichter**, Johannes Kepler Universität Linz, Österreich

**Prof. Dr. Hermann J. Forneck**, Pädagogische Hochschule FHNW, Schweiz

**Prof. Dr. Christian Maroy**, Université de Montréal, Canada

Vous avez la possibilité de consulter le programme détaillé sur le site Internet du congrès:

<http://sgbf-kongress2011.unibas.ch/fr/programme-du-congres/>

\*\*\*\*\*

**SGBF-Kongress 2012**

Dieser Kongress zum Thema „Bildungsungleichheit und Chancengleichheit – Wissenschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen“ wird vom 2. – 4. Juli 2012 an der Universität Bern stattfinden und von einem Team um Professor Rolf Becker organisiert werden.

\*\*\*\*\*

**SGBF-Kongress 2013**

Dieser Kongress wird in Locarno stattfinden. Das Thema ist noch offen.

4. **Bildungspolitik / Wissenschaftspolitik**  
**Politique éducationnelle / Politique scientifique**

**Prof. Dr. Heinz Gutscher neuer Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz**

Per 1. Januar 2011 hat Prof. Dr. Heinz Gutscher das Präsidium der Akademien der Wissenschaften Schweiz übernommen. Er folgt auf Prof. Dr. Peter Suter, welcher das Amt von 2009 bis Ende 2010 innehatte. Heinz Gutscher ist ordentlicher Professor für Sozialpsychologie an der Universität Zürich und leitet die Sozialforschungsstelle. Er präsidiert zudem den Vorstand der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Download der Medienmitteilung: <http://www.akademien-schweiz.ch/index/Aktuell/News.html>

\*\*\*\*\*

**Prof. Dr. Stefan C. Wolter neuer Präsident der OECD Expertengruppe zur Berufsbildung**

An ihrer sechsten Sitzung haben die Delegierten der OECD Mitgliedstaaten Prof. Dr. Stefan C. Wolter zum neuen Präsidenten der OECD Expertengruppe zur Berufsbildung gewählt. Die Expertengruppe organisiert und koordiniert die Arbeiten der OECD zu Berufsbildungsthemen. Nach dem Examen der beruflichen Grundbildung unter dem Titel „Learning for Jobs“ wird sich die OECD nun der Höheren Berufsbildung widmen. Unter dem Titel „Skills beyond School“ startet die OECD zu diesem Zweck Länderexamen zur Höheren Berufsbildung. Die Schweiz wird sich dem Examen als erstes Land im 2011 unterziehen.

\*\*\*\*\*

**Personelle Veränderung im Generalsekretariat EDK**

Wie bereits in unserem Newsletter 4/2010 erwähnt, ist der bisherige Leiter des Koordinationsbereichs Obligatorische Schule im Generalsekretariat EDK, Herr Olivier Maradan, zum neuen Generalsekretär der Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP) gewählt worden. Er wird seine neue Funktion auf den 1. April 2011 antreten.

Die Leitung des Koordinationsbereichs Obligatorische Schule wird ab 1. April 2011 Frau Dr. Sandra Hutterli, bisher wissenschaftliche Mitarbeiterin desselben Bereichs, übernehmen.

**Changement au sein du personnel du Secrétariat général de la CDIP**

Comme déjà annoncé dans notre bulletin électronique 4/2010, l’actuel chef de l’Unité de coordination Scolarité obligatoire du Secrétariat général de la CDIP, Olivier Maradan, a été désigné à devenir le nouveau secrétaire général de la Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP). Il entrera dans ses nouvelles fonctions le 1<sup>er</sup> avril 2011.

Mme Sandra Hutterli, qui est actuellement collaboratrice scientifique au sein de l’Unité de coordination Scolarité obligatoire, reprendra la tête de cette même unité le 1<sup>er</sup> avril 2011.

\*\*\*\*\*

**Belinda Walther Weger neue Berufsbildungs-Chefin im BBT**

Belinda Walther Weger ist zur Leiterin des Leistungsbereichs Berufsbildung im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) gewählt worden. Sie tritt auf den 8. August 2011 die Nachfolge von Dr. Hugo Barmettler an, der in den Ruhestand geht. Als Berufsbildungschefin gehört Belinda Walther Weger der Geschäftsleitung des BBT im Rang einer Vizedirektorin an.

Weitere Informationen: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=38030>

**Neuer Vizepräsident für WBK-N**

Nationalrat Peter Malama (FDP. Die Liberalen) hat ab Januar 2011 das Amt des Vizepräsidenten der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) inne. Nationalrat Peter Flück (FDP. Die Liberalen) wird zudem neues Mitglied der WBK-N. Er tritt die Nachfolge von Ruedi Noser an, der in die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK-N) wechselt.

(Quelle: future Newsmail Dezember 2010)

\*\*\*\*\*

### **Neuer Rektor für Zürcher Fachhochschule im Herbst 2011**

Der Fachhochschulrat der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) hat Prof. Jean-Marc Piveteau zum neuen Rektor gewählt. Der 49-Jährige tritt die Nachfolge von Prof. Werner Inderbitzin auf den Beginn des Herbstsemesters 2011 an.

Medienmitteilung: <http://www.zhaw.ch/de/zhaw/die-zhaw/medien/medienmitteilung/news/neuer-rektor-der-zuercher-hochschule-fuer-angewandte-wissenschaften-gewaehlt.html>

(Quelle: future Newsmail Dezember 2010)

\*\*\*\*\*

### **Neuorganisation der Zusammenarbeit der deutschsprachigen EDK-Regionalkonferenzen**

Ab 1. Januar 2011 arbeiten die drei deutschsprachigen EDK-Regionalkonferenzen EDK-Ost, NW EDK und BKZ neu als Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz zusammen.

Erste Präsidentin der neu konstituierten Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz wurde per 1. Januar 2011 Frau Regierungsrätin Regine Aepli, Bildungsdirektorin des Kantons Zürich.

Mit dem Zusammenschluss zur D-EDK verbunden ist das Ziel einer effizienten Nutzung der Ressourcen. Hierzu werden die Aufgaben der bisherigen Regionalsekretariate der NW EDK, der EDK-Ost und der BKZ der neuen D-EDK Geschäftsstelle in Luzern übertragen. Geschäftsleiter der D-EDK wird Dr. Christoph Mylaeus-Renggli, bisher Regionalsekretär der BKZ und in dieser Funktion bereits bisher auch für die sprachregionale Zusammenarbeit zuständig.

\*\*\*\*\*

### **Stellungnahme zum Masterplan Cleantech**

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) ihre Stellungnahme zum Masterplan Cleantech (<http://www.cleantech.admin.ch/index.html?lang=de>) unterbreitet. Sie betonen darin, die Finanzierung der Massnahmen des Masterplans dürfe nicht zu Kürzungen in den anderen Bereichen des Budgets Bildung, Forschung und Innovation (BFI) führen. Ausserdem empfehlen sie, keine neuen administrativen Instanzen zu schaffen, sondern die bestehenden zu stärken. Dadurch soll die Freiheit in Lehre und Forschung gewahrt bleiben. Die Konsultation zum Masterplan Cleantech wurde Ende Februar 2011 geschlossen.

Download der Stellungnahme in Französisch: <http://www.akademien-schweiz.ch/index/Aktuell/News.html>

(Quelle: future Newsmail Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Empfehlungen für die wissenschaftliche Politikberatung**

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben Empfehlungen für die wissenschaftliche Politikberatung publiziert. Die Empfehlungen sollen dazu beitragen, eine qualitativ hochstehende Beratung der Politik zu sichern.

Medienmitteilung und Empfehlungen (PDF) :

<http://www.academies-suisses.ch/index/Publikationen/Richtlinien-Empfehlungen.html>

(Quelle: future Newsmail Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Schweiz erneut Europameisterin der Innovation**

Die Schweiz liegt beim European Innovation Scoreboard (EIS) 2010 zum dritten Mal in Folge auf dem Spitzenplatz. Sie wies ein überdurchschnittliches Wachstum der Innovationsleistung von über vier Prozent aus. Das Wachstum anderer Länder der EIS-Spitzengruppe wie Schweden, Dänemark oder Finnland beträgt zwischen zwei und drei Prozent. Unter dem Durchschnitt liegt die Schweiz allerdings bei den Investitionen der öffentlichen Hand in Forschung und Entwicklung.

Weitere Informationen: <http://www.proinno-europe.eu/inno-metrics/page/innovation-union-scoreboard-2010>

(Quelle: future Newsmail Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Schweizer Forschung weltweit anerkannt**

Studien aus der Schweiz wurden zwischen 2005 und 2009 weltweit am zweithäufigsten zitiert. Damit gehören Schweizer Forschungsarbeiten zu den anerkanntesten der Welt, wie eine Untersuchung des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF) zeigt. Auch bei den Kooperationen mit dem Ausland und der Anzahl wissenschaftlicher Artikel zählt die Schweiz zu den wettbewerbsfähigsten Wissenschaftsstandorten.

Download des SBF-Newsletter 8/2010: [http://www.sbf.admin.ch/htm/dokumentation/news\\_de.html](http://www.sbf.admin.ch/htm/dokumentation/news_de.html)

(Quelle: future Newsmail Januar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Forschungsleistungen der Universitäten nicht mit derselben Elle messen**

In ihrer Planung für die Beitragsperiode 2013 bis 2016 beantragt die CRUS zusätzliche Mittel, um in den Jahren 2013 bis 2016 ihr Projekt «Mesurer les performances de la recherche» weiterzuführen. Das 2008 lancierte Projekt soll eine Alternative zu den internationalen Rankings bieten, welche die Besonderheiten der einzelnen Universitäten nicht berücksichtigen. Jacques Lanarès, Vizerektor der Universität Lausanne und Mitglied der Delegation Qualität der CRUS, erklärt, warum dieses Projekt vielversprechend ist.

Weitere Informationen: <http://www.crus.ch/index.php?id=2451>

(Quelle: SAGW-Newsletter März 2011)

\*\*\*\*\*

### **Nationales Forschungsprogramm „Gleichstellung der Geschlechter“ (NFP 60) gestartet**

Frauen und Männer sind auch heute noch nicht gleich gestellt. Das nun angelaufene Nationale Forschungsprogramm „Gleichstellung der Geschlechter „ (NFP 60) soll die Wirkungen der bisherigen Gleichstellungsmassnahmen beurteilen. Das im NFP 60 erarbeitete Wissen soll die Grundlage für eine zukunftsorientierte Gleichstellungspolitik bilden.

Weitere Informationen: <http://www.nfp60.ch/D/Seiten/home.aspx>

(Quelle: SAGW-Newsletter Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **NFS LIVES: 25'000 Lebensläufe langfristig analysiert**

Der Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) „LIVES – Überwindung der Verletzbarkeit im Verlauf des Lebens“ hat seine Arbeit Ende des vergangenen Jahres aufgenommen. Er untersucht die verschiedenen Auswirkungen der postindustriellen Wirtschaft und Gesellschaft auf die Entwicklung von sozialer Ausgrenzung oder Gefährdung.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/d/aktuell/snfinfo/nccr/seiten/default.aspx?NEWSID=1318&WEBID=705d0bf9-bc95-43e6-bf65-f8b316a4d74e>

(Quelle: SAGW-Newsletter Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Platz vier für die Schweiz bei den ARC Advanced Grants 2010**

Von den 266 Advanced Grants, die der Europäische Forschungsrat (ERC) im Jahr 2010 verliehen hat, gingen 21 an Schweizer Forschungsinstitutionen. Damit liegt die Schweiz hinter Grossbritannien, Deutschland und Frankreich auf dem vierten Platz im Länderranking. Insgesamt hat der ERC letztes Jahr Advanced Grants im Wert von 590 Millionen Euro vergeben. Er hat dafür über 2'000 Gesuche erhalten.

Medienmittelung ERC (PDF): [http://erc.europa.eu/pdf/Press\\_release\\_AdG2010\\_results.pdf](http://erc.europa.eu/pdf/Press_release_AdG2010_results.pdf)

(Quelle: future Newsmail Januar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Euresearch berät weiterhin Forschende bei EU-Projekten**

Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) hat seinen Leistungsauftrag mit dem Verein Euresearch erneuert und unterstützt ihn bis zum Ende des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU (FP7) im Jahr 2013 mit 13,3 Millionen Franken. Euresearch berät Forschende aus der Schweiz bei ihrer Teilnahme an den Forschungsrahmenprogrammen der EU.

Weitere Informationen: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=36817>

(Quelle: future Newsmail Dezember 2010)

\*\*\*\*\*

### **Empfehlung für das 8. Forschungsrahmenprogramm der EU**

Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) hat der EU-Kommission seine Empfehlungen für das 8. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP8) unterbreitet. Das SBF spricht sich für einen ähnlichen Kostenrahmen wie für FP7 aus. Zudem will es den Europäischen Forschungsrat (ERC) und damit die Grundlagenforschung stärken, die Finanzierungsschemen harmonisieren sowie eine bessere Durchlässigkeit zwischen den öffentlichen Forschungsinstitutionen erreichen.

Weitere Informationen: [http://www.sbf.admin.ch/htm/dokumentation/news\\_de.html#5](http://www.sbf.admin.ch/htm/dokumentation/news_de.html#5)

(Quelle: future Newsmail Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Bologna ist im Bereich Mobilität noch nicht abgeschlossen**

Immer mehr Schweizer Studentinnen und Studenten absolvieren einen Teil ihres Studiums im Ausland. Die Schweiz hat das Ziel einer Mobilitätsrate von 20 Prozent schon fast erreicht. Doch auch nach der Bologna-Reform bleiben der administrative Aufwand und tiefe Stipendienansätze wichtige Mobilitätshindernisse.

Weitere Informationen: <http://www.crus.ch/index.php?id=2432>

(Quelle: SAGW-Newsletter Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **CRUS: Offen bleiben für ausländische Studierende und Professoren**

Die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) schreibt in einer Stellungnahme, die Schweizer Universitäten wollten für qualifizierte Studierende, Lehrende und Forschende aus allen Ländern offen bleiben. Zulassungsbeschränkungen sind gemäss der CRUS nur angebracht, wenn die Aufnahmekapazität überschritten und ein qualitativ anspruchsvoller Studienbetrieb nicht mehr gewährleistet ist.

Weitere Informationen: <http://www.crus.ch/news/newsletter/newsletter-system/newsletter-deutsch/nr-17-dezember-2010.html>

(Quelle: future Newsmail Dezember 2010)

\*\*\*\*\*

### **Studierende gegen Zulassungsbeschränkungen für ausländische StudentInnen**

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) lehnt Zulassungsbeschränkungen zum Masterstudium für ausländische Studierende ab. Bildung sei ein öffentliches Gut, das allen Menschen offen stehen müsse. Zulassungsbeschränkungen stellten dieses Prinzip grundlegend in Frage, wie der VSS in einer Stellungnahme mitteilt.

Resolution des VSS: [http://www.vss-unes.ch/typo3/fileadmin/vss\\_dateien/Dokumentation/Medien/2010/2010-12-15-d-resolution-definitiv\\_vss.pdf](http://www.vss-unes.ch/typo3/fileadmin/vss_dateien/Dokumentation/Medien/2010/2010-12-15-d-resolution-definitiv_vss.pdf)

(Quelle: future Newsmail Dezember 2010)

\*\*\*\*\*

### **BFI-Bereich erhält 2015 zusätzlich fünfzig Millionen Franken**

Dank des Überschusses von 3,6 Milliarden Franken in der Bundesrechnung 2010 hat der Bundesrat das Prioritätenprofil der Aufgabengebiete korrigiert und den Bereichen Bildung und Forschung sowie

Verkehr für das Jahr 2015 zusätzliche Mittel von fünfzig Millionen Franken zugeteilt. Im Jahr 2016 könnten die beiden Bereiche zusätzlich je hundert Millionen Franken erhalten.

Download der Medienmitteilung:

<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/22124.pdf>

(Quelle: future Newsmail Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **WBK-S will mehr Mittel für Berufsbildung und Fachhochschulen**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) ist auf die Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) im Jahr 2012 eingetreten. Sie hat unter anderem beschlossen, die Zahlungsrahmen für die Berufsbildung und die Fachhochschulen zu erhöhen. Die Kürzungen des Konsolidierungsprogramms 2012/13 (KOP) hat die WBK-S nicht rückgängig gemacht. Sie begründete diesen Entscheid damit, die KOP-Kürzungen könnten im Budget 2012 korrigiert werden. Der Ständerat wird die BFI-Botschaft 2012 in der Frühlingssession 2011 beraten.

Weitere Informationen: <http://www.parlament.ch/d/mm/2011/Seiten/mm-wbk-s-2011-01-21.aspx>

(Quelle: future Newsmail Januar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Subkommission zur Beratung der Regierungsreform**

Die Staatspolitische Kommission des Nationalrats (SPK-N) ist auf die Zusatzbotschaft zur Regierungsreform ([http://www.parlament.ch/d/suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20010080](http://www.parlament.ch/d/suche/Seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20010080)) eingetreten. Sie erachtet die vom Bundesrat vorgeschlagenen Massnahmen jedoch als ungenügend und hat deshalb beschlossen, eine Subkommission einzusetzen, welche zusätzliche Massnahmen prüfen soll. Die Regierungsreform sieht unter anderem vor, die Amtsdauer des Bundespräsidenten oder der Bundespräsidentin auf zwei Jahre zu verlängern sowie zusätzliche Staatssekretäre einzusetzen. Mit der Frage nach einem einzigen Departement für Bildung und Forschung wird sich der Bundesrat zu einem späteren Zeitpunkt beschäftigen.

Weitere Informationen: <http://www.parlament.ch/d/mm/2011/seiten/mm-spk-n-2011-01-14.aspx>

(Quelle: future Newsmail Januar 2011)

\*\*\*\*\*

### **Möglichkeit zur Schaffung eines Bildungsdepartements?**

Die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat mit der Beratung des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes (HFKG, [http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20090057](http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20090057)) begonnen. Unter anderem hat sie die französische Bezeichnung des Gesetzes abgeändert. In der Frage der Organstruktur folgte sie dem Ständerat. Die WBK-N nahm ausserdem einen Antrag an, der indirekt die Schaffung eines Bildungsdepartements fordert. So soll gemäss HFKG „das für Bildung, Innovation und Forschung zuständige Mitglied des Bundesrates“ Einsitz in die Plenarversammlung und den Hochschulrat nehmen. Ergänzend dazu beschloss die WBK-N einstimmig, eine Kommissionsinitiative einzureichen, die eine Änderung der Kompetenznorm im Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG) vorsieht, sofern der Bundesrat auf die neue Legislatur hin nicht von sich aus die Bereiche Bildung, Forschung, Technologie und Innovation in einem Departement zusammenzuführen plant.

Weitere Informationen: <http://www.parlament.ch/d/mm/2011/seiten/mm-wbk-n-2011-02-04.aspx>

(Quelle: SAGW-Newsletter Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **KTI hat Aktivität in neuer Rechtsform aufgenommen**

Die Förderagentur für Innovation (KTI; <http://www.kti.admin.ch/>) arbeitet seit dem 1. Januar 2011 in ihrer neuen Rechtsform als verwaltungsunabhängige Behördenkommission. Die KTI ist das Organ des Bundes zur Förderung der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung. Sie wurde mit der Teilrevision des Forschungsgesetzes im Jahr 2009 verwaltungsunabhängig.

Weitere Informationen: <http://www.news.admin.ch/message/?lang=de&msg-id=37034>



## **Informations sur la recherche en éducation 2011**

Les premières informations sur la recherche en éducation de l'année 2011 sont disponibles sur Internet à l'adresse suivante: [http://www.skbf-csre.ch/neuste\\_information.0.html?&L=1](http://www.skbf-csre.ch/neuste_information.0.html?&L=1)

## **Information Bildungsforschung 2011**

Die neuste Information Bildungsforschung zu Projekten der schweizerischen Bildungsforschung für dieses Jahr sind zugänglich auf der SKBF-Homepage unter: [http://www.skbf-csre.ch/neuste\\_information.0.html](http://www.skbf-csre.ch/neuste_information.0.html)

\*\*\*\*\*

## **Familienergänzende Betreuung: Grundlagenbericht zum Stand in den Kantonen 2010**

Bisher existierten keine umfassenden Übersichten zur Situation der Familienergänzenden Betreuung (FEB) im Frühbereich in den einzelnen Kantonen. Um diese Lücke zu füllen, hat die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) 2010 einen entsprechenden Bericht in Auftrag gegeben, der nun vorliegt. Der Bericht zeichnet ein aktuelles Bild der Situation von FEB im Frühbereich in den Kantonen. Grundlage für diesen Bericht sind die Daten aus der Informationsplattform „Vereinbarkeit Beruf und Familie: Massnahmen der Kantone und Gemeinden“ des SECO/BSV.

Weitere Informationen: <http://www.sodk.ch/de/fachbereiche/familien-generationen-gesellschaft/familienergaenzende-betreuung-im-fruehbereich.html>

(Quelle: SAGW-Newsletter Februar 2011)

\*\*\*\*\*

## **Neue Studie zu Frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)**

Eine neue Studie der Bertelsmann Stiftung belegt: Die Schweiz hinkt im Bereich der frühkindlichen Bildung den anderen Ländern der OECD hinterher, was sich drastisch auf die Chancengleichheit auswirkt. Die Studie untersucht verschiedene Faktoren der sozialen Gerechtigkeit und deren Umsetzung in den OECD-Ländern. Die Schweiz belegt Rang 7 und somit in fast allen Kategorien Spitzenplätze, einzig in den Bereichen Armutsvermeidung und Zugang zu Bildung schneidet sie schlecht ab.

Weitere Informationen und Studie (PDF):

<http://www.fruehkindliche-bildung.ch/forschung/studien.html>

(Quelle: Newsletter 1/2011 der Schweizerischen UNESCO-Kommission)

\*\*\*\*\*

## **ZHAW-JAMES-Studie 2010 veröffentlicht (Jugend, Aktivitäten, Medien – Erhebung Schweiz)**

Die James-Studie ist eine umfassende und repräsentative nationale Studie zur Mediennutzung von Jugendlichen. Sie wurde von der ZHAW in Kooperation mit der Université de Genève und der Università della Svizzera italiana im Sommer 2010 durchgeführt. Im Rahmen der Studie sind über 1'000 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren in allen drei Sprachregionen der Schweiz befragt worden.

Sie zeigt, dass Handy und Internet von Jugendlichen deutlich häufiger genutzt werden als das Fernsehen. Überraschend sind die sprachregionalen Unterschiede in der Mediennutzung: Computergames werden in der lateinischen Schweiz häufiger genutzt als in der Deutschschweiz. Befragt wurden über 1000 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren.

Weitere Informationen zur Studie: <http://www.psychologie.zhaw.ch/de/psychologie/forschung-undentwicklung/medienpsychologie/forschungsprojekteaktuell/james.html>

Medienmitteilung:

<http://www.psychologie.zhaw.ch/de/psychologie/ueber-uns/presse/medienmitteilungen/news/resultatepraesentation-der-james-studie-2010-jugend-aktivitaeten-medien-erhebung-schweiz.html>

(Quelle: SAGW-Newsletter März 2011)

\*\*\*\*\*

## **„Guide 2011“ – die Nationalen Forschungsschwerpunkte im Überblick**

Die Broschüre «Guide 2011» gibt einen Überblick über den Stand der 27 laufenden Nationalen Forschungsschwerpunkte (NFS). Auf 99 Seiten liefert die englischsprachige Publikation nützliche

Informationen über Themen, Projekte, beteiligte Personen, Resultate und Finanzierung dieser Forschungsnetzwerke.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/nfp/nccr/D/news/Seiten/newsarchiv.aspx?NEWSID=2226&WEBID=04F828BF-8CD5-4EDD-818C-CF6AF9ADCF50>

\*\*\*\*\*

## **BFS: NEUE PUBLIKATIONEN**

### ***Finanzen der Fachhochschulen 2009***

Im Kalenderjahr 2009 verzeichneten die Fachhochschulen Kosten von 2,63 Mrd. Franken (inklusive kalkulatorischer Infrastrukturkosten). Die Kostenaufteilung auf die vier Leistungsbereiche hebt die zentrale Stellung der Lehre Grundausbildung (Bachelor, Master, Diplom) hervor: 67% der Kosten entstanden durch die Erfüllung dieses primären Leistungsauftrages. Auf die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (aF+E) entfiel ein Kostenanteil von 18%, während die Weiterbildung 9% und die Dienstleistungen 6% der Gesamtkosten verursachten. Diese und weitere interessante Kennzahlen können der Publikation „Finanzen der Fachhochschulen 2009“ entnommen werden.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=4225>

### ***Finanzen der universitären Hochschulen 2009***

Der Aufwand der Schweizer universitären Hochschulen belief sich im Rechnungsjahr 2009 auf 6,536 Mrd. Franken, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 300 Mio. Franken (+5%) entspricht. Dabei entfielen 4,406 Mrd. Franken (68%) auf die zehn kantonalen Universitäten und 2,117 Mrd. Franken (32%) auf die beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH). Der Aufwand der anderen universitären Institutionen (Stiftung «Universitäre Fernstudien Schweiz» und «Universitäres Institut Kurt Bösch») belief sich auf 13 Mio. Franken. Mit einem Finanzierungsanteil von 46% ist der Bund der wichtigste Geldgeber der universitären Hochschulen. Die Kantone trugen zu 38% an der Finanzierung bei, während die privaten Geldgeber 16% der Mittel beisteuerten.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=4200>

### ***Personal der Fachhochschulen 2009***

Wie viele Personen sind 2009 an den schweizerischen Fachhochschulen beschäftigt? In welchen Personalkategorien arbeiten sie? Wie viele von ihnen haben eine Vollzeitstelle? In welchen Fachbereichen ist am meisten Personal beschäftigt? Wo arbeiten die Frauen, wo die Ausländerinnen und Ausländer?

Auf diese und andere Fragen gibt diese Publikation Auskunft. In Form von Übersichtstabellen und Grafiken werden die Resultate detailliert und nach verschiedenen Merkmalen aufgeschlüsselt dargestellt und durch Zeitreihen ergänzt.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=4197>

### ***Personal der universitären Hochschulen 2009***

Wie viele Personen sind 2009 an den schweizerischen universitären Hochschulen beschäftigt? Wie viele von ihnen sind Vollzeit beschäftigt? Wer bezahlt sie? Zu welcher Personalkategorie gehören sie? In welchen Fachbereichen sind sie beschäftigt? Wo arbeiten die Frauen, wo die Ausländerinnen und Ausländer?

Auf diese und andere Fragen gibt diese Publikation Auskunft. In Form von Übersichtstabellen und Grafiken werden die Resultate detailliert und nach verschiedenen Merkmalen aufgeschlüsselt dargestellt und durch Zeitreihen ergänzt.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=4234>

### ***Kosten der universitären Hochschulen 2009***

Im Jahr 2009 erstreckten sich die Kosten der universitären Hochschulen auf eine Höhe von 6,6 Milliarden Franken. Auf die Lehre für die Grundausbildung (Bachelor, Master, Diplom) entfielen 27% der Gesamtkosten. Den Kostenschwerpunkt bildete die Forschung und Entwicklung mit einem Anteil von 53%. Danach folgten die Lehre für die vertiefte Ausbildung mit 8%, die Weiterbildung mit 4% und die Dienstleistungen mit 8%. Die Basispublikation zu den Kosten der universitären Hochschulen 2009 ist ab sofort auf dem Internetportal verfügbar.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=4289>

### ***Bologna-Barometer 2010***

Die Bologna-Reform hat die Studiengänge an allen Schweizer Hochschulen (universitäre Hochschulen, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen) von Grund auf verändert. Die vorliegende Publikation behandelt die Auswirkungen dieser Reform auf den Studienverlauf im Schweizer Hochschulsystem. Dabei wird auf Themen wie Studienerfolg und Mobilität nach dem Bachelor-Abschluss auf der Ebene der Hochschulen und zwischen verschiedenen Hochschultypen eingegangen.

Siehe auch zu diesem Thema:

Szenarien für das Bildungssystem: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08.html>

Bologna-Barometer 2010: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/06/dos/blank/03>

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=4223>

### ***Schweizerische Arbeitskräfteerhebung und abgeleitete Statistiken im 3. Quartal 2010 – Arbeitsangebot***

In der Schweiz stieg die Zahl der Erwerbstätigen im 3. Quartal 2010 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 1,0 Prozent, während sie in der Europäischen Union um 0,2 Prozent zurückging. Die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) stieg in der Schweiz im gleichen Zeitraum von 4,4 auf 4,6 Prozent. In der EU erhöhte sich die Erwerbslosenquote gemäss ILO von 9,0 auf 9,3 Prozent.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/medienmitteilungen.Document.139178.pdf>

### ***Das Standardwerk zur Schweizer Statistik in neuer Ausgabe***

Der Jahrgang 2011 des Statistischen Jahrbuchs der Schweiz sowie der Taschenstatistik ist soeben erschienen. Die beiden Publikationen des Bundesamtes für Statistik (BFS) ermöglichen eine statistisch fundierte Standortbestimmung in 21 grossen Bereichen unserer Lebenswelt - von der Bevölkerung über Wirtschaftsleben, Gesundheit, Bildung, Kultur bis Kriminalität. Das Jahrbuch (inkl. CD-ROM) ist das umfassende Überblickswerk, die Taschenstatistik die knapp gehaltene statistische Notation.

Zum Herunterladen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/news/medienmitteilungen.Document.140561.pdf>

\*\*\*\*\*

### **BFS: NEU AUF DEM INTERNET**

#### ***Öffentliche Bildungsausgaben 2008***

Im Jahr 2008 hat die öffentliche Hand 29 Mia. Franken in die öffentliche Bildung investiert. Die Basistabellen zu den öffentlichen Bildungsausgaben auf nationaler Ebene sind ab sofort auf dem Internet verfügbar.

Ab 2008 werden die Finanzdaten neu nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell II (HRM II) ausgewertet, was zu einem Bruch in den Zeitreihen führt.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/02/data/blank/01.html>

### **Lehrkräftestatistik**

Die letzten Zahlen zur Lehrkräftestatistik (Schuljahr 2008/09) stehen jetzt in Form der aktualisierten Tabellen im Internet zur Verfügung.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/02/data/blank/01.html>

### **Bildungssystemindikatoren**

Der Indikator Betreuungsverhältnis (zahlenmässiges Schüler/innen-Lehrkräfte-Verhältnis) in der obligatorischen Schule wurde ebenfalls aktualisiert.

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/02/key/ind5.indicator.51312.513.html>

## **5. Nachwuchs- / Forschungsförderung Encouragement de la relève / de la recherche**

### **PHC Germaine de Staël: Programm zur Förderung der Forschungszusammenarbeit CH – F**

Das Programm «Germaine de Staël» fördert die Zusammenarbeit zwischen französischen und schweizerischen Forschern und Forschergruppen durch Vergütung der dabei anfallenden Reise- und Aufenthaltsspesen. Schweizer Teilnehmende werden mit ungefähr 4500 Franken je Projekt und Jahr gefördert.

**Eingabefrist für neue Projekte 2012: 13. Mai 2011**

Weitere Informationen : <http://www.satw.ch/taetigkeiten/unterstuetz/destael/index>

### **Programme Germaine de Staël**

Le programme "Germaine de Staël" promeut la collaboration entre les chercheurs/chercheuses et groupes de chercheurs/chercheuses suisses et français par le remboursement des frais de voyage et de séjour ainsi occasionnés. Les participant-e-s suisses reçoivent environ 4500 francs par projet et par année.

**Délai pour le dépôt d'un nouveau dossier pour 2012: 13 mai 2011**

Informations complémentaires : [http://www.satw.ch/taetigkeiten/unterstuetz/destael/index\\_FR](http://www.satw.ch/taetigkeiten/unterstuetz/destael/index_FR)

\*\*\*\*\*

### **European Latsis Prize 2011 – Topic «Demography»**

The European Science Foundation (ESF) invites nominations for the European Latsis Prize 2011. The Prize, of a value of 100 000 Swiss Francs, is presented each year by the Latsis Foundation at the ESF Annual Assembly to a scientist or research group in recognition of outstanding and innovative contributions in a selected field of research. The research field for the 2011 Prize is: «Demography»

**Deadline for nominations: 30<sup>th</sup> June 2011**

More information: <http://www.esf.org/activities/european-latsis-prize.html>

\*\*\*\*\*

### **„Prix Média“ in Geistes- und Sozialwissenschaften**

Verliehen wird der «Prix Média» in den Geistes- und Sozialwissenschaften an Journalisten/ Journalistinnen oder Forschende, die mit einem journalistischen Beitrag ein Thema zu den Geistes- und Sozialwissenschaften auf hervorragende Weise einem nicht spezialisierten Publikum nahe bringen. In ihrer Beurteilung legt die Jury besonderes Augenmerk auf den gelungenen Wissenstransfer. Berücksichtigt werden Printmedien (Zeitung oder Zeitschrift), die täglich oder wöchentlich in der Schweiz erscheinen, oder Radio- und Fernsehsendungen, die im Tages- oder Wochenrhythmus ausgestrahlt werden.

**Eingabetermin: 31. August 2011**

Weitere Informationen und Bewerbungsformular:

<http://www.akademien-schweiz.ch/index/Stipendien-und-Preise/Preise/Prix-Media/Ausschreibung-PM-SAGW.html>

### **„Prix Média“ en sciences humaines et sociales**

Le «Prix Média académies-suisse» en sciences humaines et sociales est décerné à des journalistes ou des chercheurs/euses qui, grâce à un article de presse ou une émission télévisée ou radiodiffusée dans le domaine des sciences humaines et sociales, parviennent à familiariser un public profane. Dans son évaluation, le jury sera particulièrement attentif à la qualité du transfert des connaissances. Seront pris en considération les articles de presse (journal ou revue) quotidiens ou hebdomadaires ou les émissions radio- ou télédiffusées quotidiennes ou hebdomadaires.

**Date-limite de dépôt : 31 août 2011**

Informations complémentaires et formulaire de candidature :

<http://www.akademien-schweiz.ch/fr/index/Stipendien-und-Preise/Preise/Prix-Media/Ausschreibung-PM-SAGW.html>

\*\*\*\*\*

### **Förderungsprogramm der Schweizerischen Studienstiftung**

Die Schweizerische Studienstiftung fördert leistungsstarke, breit interessierte und engagierte Studierende an Schweizer Hochschulen. Ziel ist es, junge Menschen in ihrem Bestreben zu unterstützen, in sämtlichen Bereichen unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Den in ihr Förderprogramm Aufgenommenen bietet sie eine reiche Palette von interdisziplinären Bildungsangeboten, finanzielle Unterstützung, individuelle Betreuung und Beratung sowie vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten.

Empfehlungen von Mittelschulen und Hochschuldozierenden sowie Selbstbewerbungen **sind laufend möglich.**

Weitere Informationen: <http://www.studienstiftung.ch/d/index.cfm?ID=5>

\*\*\*\*\*

### **SNF schliesst Strukturreform ab**

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) hat im Dezember 2010 das Reformprogramm SNF Futuro formell abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms hat der SNF seine Organisation und Prozesse dem steigenden Gesuchseingang angepasst. Zudem kann er den wissenschaftlichen Nachwuchs nun noch besser fördern und die internationale Zusammenarbeit wurde verbessert. Mit der Reform hat der SNF ausserdem seine Evaluationsprozesse harmonisiert. Eine umfassende Leistungsevaluation wird der SNF 2012 durchführen.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/D/Aktuell/SNFInfo/Foerderungspolitik/Seiten/default.aspx?NEWSID=2242&WEBID=04f828bf-8cd5-4edd-818c-cf6af9adcf50>

(Quelle: future Newsmail Februar 2011)

\*\*\*\*\*

### **41 SNF-Förderprofessuren vergeben**

Im Februar 2011 hat der Schweizerische Nationalfonds (SNF) 41 SNF-Förderprofessuren an Nachwuchsforschende vergeben, die sich durch hervorragende wissenschaftliche Leistungen auszeichnen. Bei der Endauswahl wurden besonders die Eignung und das Engagement der Kandidierenden für die Lehre berücksichtigt. Von den vergebenen Professuren fallen 11 auf die Geistes- und Sozialwissenschaften. Dies entspricht einem Gesamtanteil von 26,8%.

Weitere Informationen: [http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/fp\\_zusprachen\\_11\\_d.pdf](http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/fp_zusprachen_11_d.pdf)

(Quelle: SAGW-Newsletter März 2011)

\*\*\*\*\*

### **Agora – neues Förderinstrument für Wissenschaftskommunikationsprojekte**

Mit dem neuen Förderinstrument «Agora» möchte der Schweizerische Nationalfonds (SNF) den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft intensivieren. Der SNF weist den Forschenden eine Schlüsselrolle zu und finanziert deren Vermittlungs- und Kommunikationsprojekte. «Agora» steht Forschenden aus allen Disziplinen offen. Die erste Ausschreibung erfolgte Mitte Mai 2011.

Weitere Informationen: <http://www.snf.ch/D/foerderung/wissenschaftskommunikation/Seiten/agora.aspx>  
(Quelle: SAGW-Newsletter März 2011)

6. **Weiterbildung**  
**Formation continue**

**Medientraining für Forschende**

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt Medientrainings für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der zweitägige praxisorientierte Kursblock - geleitet von Journalisten und Kommunikationsprofis - bietet viel Raum für Übungen vor der Kamera. Der Kurs richtet sich vor allem an Forschende, die vom SNF (Stipendien oder Projektförderung) oder von der KTI gefördert werden, ist aber auch für andere fortgeschrittene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler offen.

Die deutschsprachigen Kurse werden vom MAZ, der Schweizer Journalistenschule in Luzern, angeboten.

**Kursdaten (deutsch): 21./22. Oktober 2011**

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://www.snf.ch/D/service-fuer-forschende/forschende-kommunikation/Seiten/Medientraining.aspx>

**Média training**

Le Fonds national suisse (FNS) propose un cours de média training spécialement conçu pour les scientifiques. Axé sur la pratique, ce cours-bloc de deux jours fait une large place à des exercices filmés encadrés par des professionnels du journalisme et de la communication. Il s'adresse en priorité à des chercheuses et chercheurs soutenus par le Fonds national suisse ou par l'Agence suisse pour la promotion de l'innovation (CTI), tout en restant ouvert à d'autres scientifiques expérimentés.

Les cours en français ont lieu dans la Maison de la Communication à Lausanne.

**Dates des cours : 20/21 mai 2011 et 9/10 septembre 2011**

Informations complémentaires et inscription:

<http://www.snf.ch/F/services-aux-scientifiques/chercheurs-communication/Pages/media-training.aspx>

7. **Call for Papers**  
**Appels à contribution**

**Call for WERA-IRN Proposals**

**International Research Networks for the World Education Research Association**

The World Education Research Association (WERA) invites proposals to establish International Research Networks (IRNs). The purpose of WERA-IRNs is to advance education research worldwide on specific scholarly topics. IRNs are temporary collaborative groups of scholars working on a specific research topic primarily through virtual communication. IRNs synthesize knowledge, examine the state of research, and stimulate collaborations or otherwise identify promising directions in research areas of worldwide significance. IRNs are expected to produce substantive reports that integrate the state of the knowledge worldwide and set forth promising research directions. Also, WERA-IRNs may present their work at a WERA symposium or keynote session or may meet at a WERA "Focal Meeting" held in cooperation with a WERA member association.

**Proposals for WERA-IRNs may be submitted all year round.** Proposals will be reviewed within 2 months of receipt by the WERA Committee on International Research Networks.

More information: <http://www.eera-ecer.eu/index.php?id=1124>

## **Schulleitungssymposium (SLS) 2011 – „Kooperative Bildungslandschaften: Führung im und mit System“**

**8. – 10. September 2011, Zug**

Veranstalter des Schulleitungssymposium (SLS) 2011, der Fachtagung zu Schulqualität, Schulentwicklung und Schulmanagement, ist das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug in Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation und Carl Link – eine Marke von Wolters Kluwer Deutschland sowie weiteren Partnern.

Anmeldung von Tagungsbeiträgen bis 30. April 2011 unter:

[http://www.schulleitungssymposium.net/2011/anmeldung\\_beaetraege.php](http://www.schulleitungssymposium.net/2011/anmeldung_beaetraege.php)

Anmeldung bis 31. Juli 2011 unter:

<https://ssl-account.com/schulleitungssymposium.schulleitung.de/anmeldung.php>

Weitere Informationen: <http://www.schulleitungssymposium.net/2011/informationen.php>

\*\*\*\*\*

## **td-conference 2011**

**14. - 16. September 2011, Universität Bern**

An der Konferenz werden Erfahrungen und «best practices» in der inter- und transdisziplinären Forschung ausgetauscht. Die Konferenz wird organisiert vom td-net in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds und der «Stiftung Mercator Schweiz».

**Eingabefrist: 9. Mai 2011**

Weitere Informationen: <http://www.transdisciplinarity.ch/e/Conference/international/2011/index.php>

\*\*\*\*\*

## **EDULEARN11 (3rd International Conference on Education and New Learning Technologies) 4<sup>th</sup>, 5<sup>th</sup> and 6<sup>th</sup> July 2011, Barcelona, Spain**

It is an International Forum for those who wish to present their projects and discuss the latest innovations and results in the field of *New Technologies in Education, E-learning and methodologies applied to Education and Research*. This conference will be held at international level. The attendance of more than 700 delegates from 70 different countries is expected.

**Deadline for submitting a pre-application: 31<sup>st</sup> May 2011**

More information: <http://www.iated.org/edulearn11/>

\*\*\*\*\*

## **Doctoriales de l'éducation et de la formation**

**25 et 26 novembre 2011, Nantes, France**

Les doctorants du Centre de Recherche en Education de Nantes (CREN) organisent leur première manifestation scientifique. Il s'agit tout d'abord d'une rencontre de personnes, d'une confrontation d'opinions, d'une découverte d'objets de recherche et d'un partage des connaissances. Cette rencontre est aussi une possibilité de valoriser les travaux des doctorants en sciences humaines et sociales et de se tenir au courant de l'actualité scientifique qu'ils portent.

Ces doctoriales sont ouvertes aux doctorants en sciences humaines et sociales souhaitant présenter des travaux pouvant entrer en résonance avec un des cinq thèmes qui s'appuient sur les axes de recherche du CREN :

- Thème 1 : Analyse des pratiques, analyse de l'activité, formation et professionnalisation
- Thème 2 : École, langue/s, plurilinguisme/s
- Thème 3 : Politiques éducatives, acteurs et dispositifs
- Thème 4 : Temporalités, crises, repères en éducation et en formation
- Thème 5 : Problématisations, savoirs et didactiques

**Date limite de soumission : 31 mai 2011**

Informations complémentaires et appel à communication (PDF):

<http://www.cren-nantes.net/spip.php?article142>

8. **Veranstaltungen**  
**Manifestations**

**Journée spéciale: „Formation à la pratique professionnelle: la pratique en entreprise  
14 avril 2011, Tolochenaz**

Les journées d'information et d'échanges organisées conjointement depuis près de 20 ans par la SRFP, l'IFFP et l'Ecole de la construction de Tolochenaz ont traité la plupart des thèmes de la formation professionnelle, des parcours d'apprentis au financement, de l'évaluation aux innovations. Mais elles n'ont jamais abordé directement le thème de la formation à la pratique professionnelle en entreprise et dans les ateliers des écoles de métiers.

Cette journée spéciale est consacrée à la pratique en entreprise dans l'apprentissage dual. Elle informera sur les travaux de recherche récents et sur le point de vue d'experts représentant les milieux de l'apprentissage. Elle servira également à approfondir l'information et débattre de réalités de la formation dans l'entreprise au fil de quatre ateliers, introduits par la présentation d'observations concrètes dans des domaines professionnels différents.

**Délai d'inscription: 1er avril 2011**

Programme et inscription: <http://www.ehb-schweiz.ch/fr/actualites/evenements/Pages/JS-11-300Formation%C3%A0lapratiqueprofessionnelle.aspx>

\*\*\*\*\*

**Colloque international “Intégration scolaire: regards croisés sur les nouveaux défis dans la formation des enseignants”**

**18 et 19 avril 2011, HEP-BEJUNE Bienne**

L'organisation de ce colloque s'inscrit dans une orientation spécifique visant à soutenir les professionnels et partenaires de l'éducation, dans la mise en place d'actions éducatives tournées vers la réussite de tous les élèves. Ce colloque propose un terrain d'échange dans le but d'approfondir les connaissances, d'aider au renouvellement des pratiques professionnelles des enseignants ainsi qu'au renforcement des capacités de tous les partenaires.

Pour favoriser un climat propice au partage des savoirs et des savoir-faire durant ce colloque, quatre axes organisationnels seront privilégiés :

Axe 1: Évolution terminologique

Axe 2: Cycles de vie et cycles d'intervention professionnelle

Axe 3: Partenariats et collaborations interprofessionnelles

Axe 4: Programmes de formation initiale et de formation continue

Informations complémentaires et inscription: <http://integration-scolaire.hep-bejune.ch/>

\*\*\*\*\*

**Journées d'étude : « Impact des réformes dans l'enseignement et la formation des enseignants »  
19 et 20 mai 2011, HEP-BEJUNE, Bienne**

Les réformes éducatives entreprises en Suisse sont-elles susceptibles d'avoir un impact sur l'activité d'enseignement et, par conséquent, sur la formation des enseignants?

Ces journées visent à mettre en débat et étudier ces sujets vus sous les différents angles des chercheurs, des décideurs, des cadres de l'éducation, des formateurs des enseignants et des acteurs de l'enseignement obligatoire. Le débat sera envisagé dans les perspectives pédagogiques et scientifiques. Les exposés porteront sur trois axes de réflexion: le curriculum, les éventuelles répercussions sur la pratique d'enseignement et sur l'activité de formation des enseignants, les aspects méthodologiques de recherche en cours ou à venir.

**Inscription gratuite jusqu'au 29 avril 2011**

Informations complémentaires: <http://impact-reformes.hep-bejune.ch/presentation>

\*\*\*\*\*



## **Maitagung der Berufsbildung - „Bildungswert der Praxis“**

**25. Mai 2011, Kursaal Bern**

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) führt am 25. Mai 2011 im Kursaal Bern die traditionelle Mai-Tagung der Berufsbildung durch. Die ganztägige Veranstaltung richtet sich an Berufsbildungsfachleute (Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt).

An der Tagung soll die Frage gestellt werden, wie das Lernen in der Praxis gestärkt werden kann. Ziel ist es, die Besonderheiten sichtbar zu machen und sich gemeinsam für die Weiterentwicklung der dualen Berufsbildung einzusetzen.

**Anmeldung bis spätestens 29. April 2011**

Download des Programms sowie Anmeldung:

<http://www.bbt.admin.ch/aktuell/00399/01027/index.html?lang=de>

## **Conférence de mai 2011 sur la formation professionnelle – « Valeur de la formation pratique »**

**25 mai 2011, Kursaal Berne**

L'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) organise le 25 mai 2011 au Kursaal Berne la traditionnelle conférence de mai de la formation professionnelle, qui s'adresse aux spécialistes de la formation professionnelle (Confédération, cantons et organisations du monde du travail).

Pour la Conférence de mai, on s'interrogera sur la manière dont on peut renforcer l'apprentissage dans le cadre de la pratique. Le but est de mettre en évidence les spécificités de la formation pratique et d'œuvrer tous ensemble en faveur du développement de la formation professionnelle duale.

**Inscription jusqu'au 29 avril 2011**

Télécharger le programme et inscription :

<http://www.bbt.admin.ch/aktuell/00399/01027/index.html?lang=fr>

\*\*\*\*\*

## **Networking-Day für qualitativ Sozialforschende: Sichtbar machen – Vernetzen – Etablieren**

**9. Mai 2011, Universität Zürich**

Die Peer Mentoring Gruppe Quali Züri veranstaltet erstmals einen Networking-Day. Dieser hat zum Ziel, die qualitative Sozialforschung in der Schweiz zu fördern sowie qualitativ Forschende zu vernetzen. Im Rahmen dieses Networking-Days können eigene qualitative Forschungsprojekte (Dissertationsprojekte, Habilitationsprojekte, etc.) in Form von Postern präsentiert werden. Zudem soll die Diskussion zum Stand der qualitativen Forschung in der deutschsprachigen Schweiz angeregt werden.

Weitere Informationen: <http://qualizueri.chez.com> (PDF Call for Papers unter „Aktivitäten“)

\*\*\*\*\*

## **8. Internationale Menschenrechtsforum Luzern: „Menschenrechte und Migration“**

**24. – 25. Mai 2011, Luzern**

Wie sieht der globale Status quo der Migration aus einer Menschenrechtsperspektive aus? Wo liegen die Chancen und Herausforderungen aus menschenrechtlicher Sicht? Welche Richtung verfolgt zukünftige Migrationspolitik weltweit? Was bedeuten die Begriffe «Migrant», «Flüchtling» und «illegaler Migrant» und welche Wirkung haben sie? Fördert die europäische Migrationspolitik die Durchsetzung der Menschenrechte? Wie können Bildungssysteme und Schulen von Migration profitieren? Wie können sie auf die Bedürfnisse von Personen mit Migrationshintergrund eingehen? Welche Rolle spielen schulische und ausserschulische Bildung beim Umgang mit Migration? Diesen und ähnlichen aktuellen Fragen will das Forum nachgehen. Prominente Akteure und renommierte Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland werden sich am Forum der öffentlichen Diskussion stellen.

Weitere Informationen: <http://www.ihrf.phz.ch/>

\*\*\*\*\*

**13th Annual International Conference on Education  
23 – 26 May 2011, Athens, Greece**

The Education Research Unit of the Athens Institute for Education and Research (AT.IN.E.R.) organizes its 13th Annual International Conference on Education. The aim of the conference is to bring together scholars and students of Education and other related disciplines. You may participate as panel organizer, presenter of one paper, chair a session or observer.

More information: <http://www.atiner.gr/docs/Education.htm>

\*\*\*\*\*

**9th International Transformative Learning Conference: „Transformative Learning in Time of Crisis: Individual and Collective Challenges“**

**28 – 29 May 2011, Athens, Greece**

The 9th International Transformative Learning Conference, hosted by Hellenic Adult Education Association, is being held in Europe for the first time.

The aim of this conference is to provide an opportunity to reinterpret through the lens of transformative learning theory the nature of contemporary political, economical, social, psychological, cultural or environmental crisis, as experienced individually and collectively. The emergence of crisis represents both an opportunity and a challenge for professionals in the field of education.

More information: <http://www.tlcathens2011.gr>

\*\*\*\*\*

**Colloque dans le cadre du programme Outils pour la formation, l'éducation et la prévention  
OUFOREP: contributions de la psychologie et des sciences de l'éducation**

**6 – 7 juin 2011, Nantes, France**

Ce colloque international est ouvert aux chercheurs et aux professionnels qui sont invités à présenter leurs travaux dans un des quatre thèmes suivants :

Thème 1 : Fonctions et enjeux des outils et dispositifs pour la formation, l'éducation et la prévention.

Thème 2 : Modes d'élaboration et de validation des outils et dispositifs pour la formation, l'éducation et la prévention.

Thème 3 : Contribution des professionnels dans la conception et la validation des outils et dispositifs de formation, d'éducation et de prévention.

Thème 4 : Interactions chercheurs professionnels.

Informations complémentaires : <http://www.cren-nantes.net/spip.php?article134>

\*\*\*\*\*

**Zukunft Bildung Schweiz: „Von der Selektion zur Integration“**

**16. – 17. Juni 2011, Bern**

Gemeinsam mit dem Forum Bildung Schweiz und der Schweizerischen Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote laden die Akademien der Wissenschaften Schweiz in Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung zur Diskussion und Verständigung über die Weiterentwicklung des schweizerischen Bildungssystems ein.

Namhafte ExpertInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Bildungspraxis, Politik und Verwaltung nehmen zu den drei zentralen Herausforderungen der Selektion, Integration und Übergänge/Durchlässigkeit Stellung. Diese drei Themenschwerpunkte werden an der Tagung unter folgenden Dimensionen diskutiert: gesellschaftlicher Kontext, bildungsspezifische Aspekte und institutionelle Erfordernisse und Folgen. Parallel geführte Workshops sollen aktive Mitwirkung und Vertiefung ermöglichen.

Anmeldung ab Ende April 2011 möglich.

Weitere Informationen:

<http://www.akademien-schweiz.ch/index/Projekte-und-Themen/Zukunft-Bildung-Schweiz.html>

**Une éducation pour la Suisse du futur: „De la sélection à l'intégration“  
16/17 juin 2011, Berne**

En partenariat avec le Forum pour l'éducation Suisse et la Fondation suisse pour la formation par l'audiovisuel, les Académies suisses des sciences invitent avec le concours de la Société Suisse pour la recherche en éducation, à la discussion et à l'entente et la compréhension du futur développement du système d'éducation en Suisse.

Des représentant-e-s renommé-e-s de la science, de l'économie, du domaine de la pratique de l'éducation, de la politique et de l'administration prendront position sur des questions liées à trois défis essentiels, à savoir la sélection, l'intégration et les transitions/la perméabilité. Ces trois thèmes principaux doivent être abordés de manière constante sous les trois angles « Contexte social », « Aspects spécifiques de l'éducation » et « Exigences et conséquences institutionnelles ». Des ateliers parallèles permettront d'encourager une participation active ainsi que d'approfondir les enjeux.

L'inscription sera possible dès fin avril 2011.

Informations complémentaires:

<http://www.akademien-schweiz.ch/fr/index/Projekte-und-Themen/Zukunft-Bildung-Schweiz.html>

\*\*\*\*\*

**«Les contextes éducatifs plurilingues et francophones hors de la France continentale: entre héritage et innovation»**

**16 au 18 juin 2011, Nantes, France**

Ce colloque international est organisé par les membres de l'axe Education et plurilinguismes: mises en perspective historiques et sociales du Projet régional des Pays de la Loire, PLURI-L (<http://www.projetpluri-l.org/>). Ce projet réunit des chercheurs de disciplines diverses des trois pôles universitaires, Angers, Le Mans et Nantes, qui contribuent au renouvellement des conceptions et pratiques en matière d'enseignement et d'apprentissage de langues.

Informations complémentaires: <http://www.projetpluri-l.org/cepfhi>

\*\*\*\*\*

**Tagung: „Literalität erfassen: Individuell, kulturell, bildungspolitisch“  
21. – 26. August 2011, Centro Stefano Franscini, Monte Verità/Ascona**

Literalität ist das zentrale Medium der Kommunikation und Selbstverständigung moderner Gesellschaften. Die individuelle Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten dafür ist sozial eingebunden. Zugleich sind Lesen und Schreiben im kulturellen Massstab dem historischen Wandel unterworfen und bestimmen seine Richtung mit.

Die fünftägige Konferenz stellt Konzepte der Schriftlichkeit und insbesondere die Methoden ihrer Erfassung und Überprüfung ins Zentrum. Sie soll beitragen zur Modellierung des Gefüges von literaler Sozialisation, literaler Praxis und den Bildungsvorgaben und –prozessen zur Ausbildung von Literalität. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Literalitätsforschung, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft geben in Referaten und Workshops Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und die gegenwärtige Bildungsdiskussion und liefern Anstöße zur weiteren Vertiefung. Zwei Ziele stehen im Vordergrund: (1) Wissenstransfer zwischen den Bereichen der Literalitätsforschung und Formierung literalitätsbezogener Thematiken, wobei auch Nachwuchsforschende einbezogen werden, (2) Austausch und Bewertung methodischer Zugänge.

Anmeldung bis 17. Juni 2011

Weitere Informationen: <http://www.ph.fhnw.ch/monteverita>

\*\*\*\*\*

**3rd Paris International Conference on Education, Economy and Society  
20 – 23 July 2011, Paris, France**

The Conference will be a forum, discussion and networking place for academics, researchers, professionals, administrators, educational leaders, policy makers, industry representatives and advanced students interested in Education. All areas of Education are invited.

More information: <http://education-conferences.org/default.aspx>

**International Research Congress: “International and National Standardization and Differentiation of Education Systems from a Historical Perspective”**

**28th August – 2nd September 2011, Monte Verità, Ascona**

The general thesis of this conference is that the national and international standardizations, the resistances to them and the development of regional particularities are mutually dependent. During the conference projects, protagonists and effects of the standardization processes within the education systems throughout the 19th and 20th centuries shall be examined and discussed. International and national processes of standardization and comparisons of them are in the main focus: Not only the success or failure of standardization but also how national standardization processes depend on international standardization processes – and vice versa – are of interest.

Registration: [http://edu.unibe.ch/content/aap/dokumente/monte\\_verit\\_2011](http://edu.unibe.ch/content/aap/dokumente/monte_verit_2011)

The number of participants is limited. Register as soon as possible.

Beilage: Programme International Research Congress (PDF)

\*\*\*\*\*

**Université européenne d’Eté: „Apprendre tout au long de la vie“**

**29 au 31 août 2011, Neuchâtel**

La Fondation des Régions Européennes de Recherche en Education et en Formation (FREREF) a confié l’organisation de sa 9e session de son université européenne d’Eté à la Région Suisse romande et Tessin : la CIIP s’associe pour l’occasion à l’Université de Neuchâtel.

Les travaux s’articuleront autour de la formation initiale et continue conçue dans une perspective de l’Apprentissage tout au long de la vie » (Life Long Learning) et mettront l’entreprise au centre de l’attention.

Informations complémentaires (disponibles bientôt) : <http://www.freref.eu>

\*\*\*\*\*

**European Conference on Educational Research (ECER) 2011: „Urban Education“**

**12th – 16th September 2011, Berlin, Germany**

The European Educational Research Association (EERA) and the Free University of Berlin invite Educational Researchers to participate in and to submit proposals for the European Conference on Educational Research 2011, in Berlin, Germany. The conference theme “Urban Education” will provide a focus for the keynote addresses, for other invited events such as the EERJ Roundtable and may also be taken as a reference within the conference sessions organised by the EERA networks. However, proposals for contributions are welcome from all fields of educational research.

Participants are invited to hand in up to two abstracts for papers, posters, workshops, round tables and symposia. All proposals must be handed in electronically via the online submission form.

PhD students and emerging researchers are especially invited to participate in the Emerging Researchers’ Conference by submitting proposals to the Emerging Researchers’ Group.

The ECER is the annual conference held by the European Educational Research Association (EERA). It welcomes close to 2.000 scholars each year, representing views and research traditions from all parts of Europe and also attracts researchers from other parts of the world.

Further information and Conference Flyer: <http://www.eera-ecer.eu/ecer/ecer-2011-berlin/>

**9. Publikationen**

**Publications**

**Tagesschule heute**

*Theoretische Grundlagen und praktische Modelle*

Frank Brückel, Monika Claire Dietiker, Rachel Guerra Lig-Long (Hrsg.)

200 S., CHF 32.—

ISBN 978-3-03755-117-2

Online-Bestellung unter: [http://www.phzh.ch/shop/artikel\\_detail.asp?IDI=320&c=0&](http://www.phzh.ch/shop/artikel_detail.asp?IDI=320&c=0&)

### **Schulentwicklung**

*Eine historische, theoretische und praktische Analyse*

Rebeka Horlacher (Hrsg.)

180 S., CHF 35.—

ISBN 978-3-03755-116-5

Online-Bestellung unter: [http://www.phzh.ch/shop/artikel\\_detail.asp?ID=319&c=0&s=Schulentwicklung](http://www.phzh.ch/shop/artikel_detail.asp?ID=319&c=0&s=Schulentwicklung)

\*\*\*\*\*

### **Didaktisch handeln und denken 1**

*Fokus angeleitetes Lernen*

Hans Berner, Urban Fraefel, Barbara Zumsteg (Hrsg.)

208 S., CHF 45.—

ISBN 978-3-03755-115-8

Online-Bestellung unter: [http://www.phzh.ch/shop/artikel\\_detail.asp?ID=321&c=0&](http://www.phzh.ch/shop/artikel_detail.asp?ID=321&c=0&)

\*\*\*\*\*

### **Lehren und Lernen in deutschsprachigen Grenzregionen**

Anemone Geiger-Jaillet (Hrsg.)

227 S., CHF 53.—

ISBN 978-3-0343-0399-6

Bestellen bei Peter Lang:

<http://www.peterlang.com/index.cfm?event=cmp.ccc.seitenstruktur.detailseiten&seitentyp=produkt&pk=54687&concordeid=430399>

\*\*\*\*\*

### **Situation des diplômés de l'enseignement public genevois, 18 mois après l'obtention de leur titre (volée 2007)**

Clairette Davaud, Rami Mouad, François Rastoldo

République et canton de Genève, Services de la recherche en éducation SRED

84 pages

Téléchargeable sur : <http://www.geneve.ch/recherche-education/publications/>

\*\*\*\*\*

### **N'Autre école no 28 : « L'école dans 10 ans? » (2<sup>ème</sup> partie) Fictions et analyses**

Le numéro 28 de la revue syndicale et pédagogique « N'Autre école » est à présent disponible en ligne

sous : <http://www.cnt-f.org/nautreecole/?-Numero-28-l-ecole-dans-dix-ans-&lang=fr>

\*\*\*\*\*

### **La scuola ticinese in cifre 2010**

Cesare Guidotti, Barbara Rigoni

50 pagine, CHF 5.—

Ufficio del monitoraggio e dello sviluppo scolastico 11.01

Disponibile sul sito USR: <http://www4.ti.ch/decs/ds/umss/sportello/pubblicazioni/>

\*\*\*\*\*

### **Statistica degli allievi fine anno 2009/2010**

Barbara Rigoni

103 pagine, CHF 10.—

Ufficio del monitoraggio e dello sviluppo scolastico 11.03

Disponibile sul sito USR: <http://www4.ti.ch/decs/ds/umss/sportello/pubblicazioni/>

\*\*\*\*\*

### **Statistica degli allievi inizio anno 2010/2011**

Barbara Rigoni

103 pagine, CHF 10.—

Ufficio del monitoraggio e dello sviluppo scolastico 11.02

Disponibile sul sito USR: <http://www4.ti.ch/decs/ds/umss/sportello/pubblicazioni/>

\*\*\*\*\*

**Studien + Berichte 32A: Sozialverträgliche Studiengebühren**  
**Etudes + rapports 32B: Taxes d'études socialement acceptables**

Nils Heuberger

47 Seiten/pages, CHF 12.—

Sprachversionen: D, F

Bestellen beim Generalsekretariat EDK, Speichergasse 6, 3000 Bern 7

oder Download der Publikation sowie Zusammenfassung: <http://www.edk.ch/dyn/22889.php> (D)

ou télécharger la publication et le résumé: <http://www.edk.ch/dyn/22892.php> (F)

\*\*\*\*\*

**PISA 2009 at a Glance**

92 pages, EUR 24.—

ISBN 978-92-64-09522-9

Download as a PDF:

[http://www.oecdbookshop.org/oecd/display.asp?K=5KM7ML4ZW2WH&lang=EN&sort=sort\\_date%2Fd&stem=true&sf1=Title&st1=pisa+2009+at+a+glance&sf3=SubjectCode&st4=not+E4+or+E5+or+P5&sf4=SubVersionCode&ds=pisa+2009+at+a+glance%3B+All+Subjects%3B+m=2&dc=2&plang=en](http://www.oecdbookshop.org/oecd/display.asp?K=5KM7ML4ZW2WH&lang=EN&sort=sort_date%2Fd&stem=true&sf1=Title&st1=pisa+2009+at+a+glance&sf3=SubjectCode&st4=not+E4+or+E5+or+P5&sf4=SubVersionCode&ds=pisa+2009+at+a+glance%3B+All+Subjects%3B+m=2&dc=2&plang=en)

To order in print:

[http://www.oecdbookshop.org/oecd/results.asp?TAG=&CID=&LANG=EN&PLANG=&SORT=sort\\_date/d&STEM=true&SF1=Title&ST1=pisa%202009%20at%20a%20glance&SF3=SubjectCode&ST3=&st4=not%20E4%20or%20E5%20or%20P5&sf4=SubVersionCode&ds=pisa%202009%20at%20a%20glance;%20All%20Subjects;](http://www.oecdbookshop.org/oecd/results.asp?TAG=&CID=&LANG=EN&PLANG=&SORT=sort_date/d&STEM=true&SF1=Title&ST1=pisa%202009%20at%20a%20glance&SF3=SubjectCode&ST3=&st4=not%20E4%20or%20E5%20or%20P5&sf4=SubVersionCode&ds=pisa%202009%20at%20a%20glance;%20All%20Subjects;)

**10. International**  
**International**

**FORS an EU-Projekt zu Datenharmonisierung beteiligt**

FORS beteiligt sich am Projekt Data without Boundaries des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU (FP7). Das Projekt wird den Zugang zu Mikrodaten der nationalen Statistikämter europaweit erleichtern. FORS wird vor allem zur Entwicklung eines internationalen Akkreditierungssystems für Forschende beitragen, die Vernetzung nationaler Statistikämter vorantreiben und sich für eine bessere Dokumentation der Variablen einsetzen.

Weitere Informationen: <http://www2.unil.ch/fors/spip.php?article811&lang=de>

(Quelle: SAGW-Newsletter Januar 2011)

\*\*\*\*\*

**Eurydice-Bericht „Formale Erwachsenenbildung: Massnahmen und Praktiken in Europa“**

In den letzten zehn Jahren hat das Thema „Lebenslanges Lernen“ auf der Agenda der europäischen politischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung einen zentralen Platz eingenommen. In der Überzeugung, dass Erwachsenenbildung wichtig ist und wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigungsfähigkeit und sozialen Integration beiträgt, kamen die EU-Bildungsminister überein, dass mindestens 15% der Erwachsenen bis 2020 an einer Bildungs- oder Ausbildungsmassnahme teilnehmen sollten.

In dem Eurydice-Bericht **Formale Erwachsenenbildung: Massnahmen und Praktiken in Europa** wird die Situation nach dem Aktionsplan Erwachsenenbildung *Zum Lernen ist es nie zu spät* (Europäische Kommission, 2007) dargestellt. Der Bericht wirft insbesondere einen Blick auf das Ziel des Aktionsplans, Erwachsenen Möglichkeiten zu bieten, „eine Stufe höher“ zu gehen und ihren Bildungsgrad anzuheben. Der Bericht befasst sich schwerpunktmässig mit den Möglichkeiten für unterqualifizierte Erwachsene, eine formale Qualifikation zu erwerben, sowie mit den Politiken und Massnahmen zur Verbesserung der Beteiligung von Erwachsenen an der Hochschulbildung.

Weitere Informationen und Download der Studie (Englisch):

[http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/thematic\\_studies\\_de.php](http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/thematic_studies_de.php)

\*\*\*\*\*

## **Öffentliche Konsultation zum nächsten EU-Rahmenprogramm für Forschung**

Die Europäische Kommission führt **bis zum 20. Mai 2011** eine öffentliche Konsultation zu möglichen Verbesserungen der EU-Förderung von Forschung und Innovation durch. Die Online-Konsultation besteht aus 27 Fragen. Alle Akteure sind eingeladen daran teilzunehmen. Die Rückmeldungen werden in die Vorschläge für das 8. EU-Rahmenprogramm für Forschung und technologische Entwicklung einfließen, die im November dieses Jahres erwartet werden.

Weitere Informationen:

<http://www.snf.ch/d/aktuell/snfinfo/international/seiten/default.aspx?NEWSID=1320&WEBID=705d0bf9-bc95-43e6-bf65-f8b316a4d74e>

Online-Konsultation: [http://ec.europa.eu/research/csfr/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/research/csfr/index_en.cfm)

(Quelle: SAGW-Newsletter März 2011)

## **11. Ausschreibungen**

### **Mises au concours**

An der Paris Lodron-Universität Salzburg ist am **Fachbereich Erziehungswissenschaft** zum ehest möglichen Zeitpunkt eine

### **Professur für Begabungsforschung und Hochbegabtenförderung**

(Study of Gifted Education and Giftedness)

zu besetzen.

**Bewerbungsfrist: 15. April 2011**

Weitere Informationen:

[http://www.uni-salzburg.at/portal/page?\\_pageid=786,254475&\\_dad=portal&\\_schema=PORTAL](http://www.uni-salzburg.at/portal/page?_pageid=786,254475&_dad=portal&_schema=PORTAL)

\*\*\*\*\*

La Section des Sciences de l'Éducation de la Faculté de Psychologie et des Sciences de l'éducation de l'Université de Genève met au concours le poste suivant :

### **chargé-e d'enseignement à 100%**

dans le domaine «Didactique du français »

Entrée en fonction: 1er août 2011 ou date à convenir

**Délai de réception des candidatures: 20 avril 2011**

Informations complémentaires: <http://www.unige.ch/fapse/faculte/emplois/emplois-int.html>

Aarau, 1.4.2011 / Christine Stadnick Frédéricks

SGBF Sekretariat / Secrétariat SSRE